

Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki

Mahnende Erinnerung an die Ereignisse vor 60 Jahren

6. August 2005

Am 6. August 1945 warfen die USA eine Atombombe auf die Stadt Hiroshima und noch drei Tage später eine weitere auf die Hafenstadt Nagasaki in Japan ab.

Die unzähligen unschuldigen zivilen Opfer sind genau wie alle späteren Strahlenopfer z.B. der Unglücke von Harrisburg, Kyshtym-Tscheljabinsk, Sellafield und Tschernobyl ein Warnruf an unsere Mitverantwortung. Nach wie vor setzen Militärs in unverantwortlicher Weise radioaktive Waffen ein (z.B. Verschießen abgereicherten Urans im Irak und im Kosovo) und zerstören damit auch das Leben der zukünftigen Generationen.

- Atomwaffen und Atomenergie sind nicht zu trennen und gehören abgeschafft.

Immer mehr werden Atomwaffen zu einem Mittel der internationalen Machtpolitik.

Besonders die USA gehen dabei mit dem schlechtesten Beispiel voran.

Sie drohen mit dem Ersteinsatz von Atomwaffen – auch gegen Nicht – Atomwaffen-Staaten – und fördern damit das Streben nach dem Besitz solcher Massenvernichtungsmittel.

Gleichzeitig fördern sie selber die Entwicklung neuer kleinerer Bunker sprengender Atomwaffen (Mini-Nukes).

Erst, wenn alle Atomwaffen zerstört und jeder Neubau verhindert ist, kann ein absichtlicher oder versehentlicher Atomkrieg ausgeschlossen werden.

- Wir fordern den **sofortigen Abzug der etwa 150 in Deutschland lagernden Atomwaffen.**

- Deutschland hat sich im Nichtverbreitungsvertrag von Atomwaffen verpflichtet weder mittelbar noch unmittelbar die Verfügungsgewalt über Atomwaffen anzustreben.

Mit der Nuklearen Teilhabe der Bundesregierung verstößt Deutschland gegen diese Verpflichtung und **gegen die Verfassung und das Völkerrecht.** Tornadopiloten könnten z.B. vom Fliegerhorst Büchel aufgefordert werden, die dort ca. lagernden 20 Atomwaffen ins Ziel zu transportieren.

- Wir **unterstützen die weltweite Aktion der „Bürgermeister für den Frieden“** und setzen uns für ihre Ausweitung aus. Bewegen auch Sie ihren Bürgermeister zum Beitritt.

- Wir **unterstützen die Bildung von Atomwaffenfreien Zonen.** Bewegen auch Sie den Rat ihrer Gemeinde eine derartige EntschlieÙung zu verfassen.

- Wir fordern von der deutschen Diplomatie **uneingeschränkten Einsatz für den Atomteststoppvertrag** und eine deutliche **Kritik an der Blockadepraxis der USA hinsichtlich des Atomwaffensperrvertrages.**

Darüber hinaus kann auch jedes der 438 weltweit betriebenen Atomkraftwerke jederzeit durch Unfall oder Terroranschläge zur Superatombombe werden.

Auch die sog. „friedliche Nutzung“ der Atomspaltung bedeutet Krebs und Missbildungen für Millionen.

Jahrtausendlang strahlender Atommüll ist ein weiterer Grund diesen Irrweg nicht weiter zu gehen (z.B.: Die Halbwertszeit von Plutonium ist erst im Jahre 26005 erreicht.)

Helfen Sie mit diese verantwortungslose Politik zu beenden !

Bundesvorstand von - Bündnis für die Zukunft -

Thomas Bauer Leinaustr.3 30451 Hannover

Werner Kuhn Linnenkampstr.42 49549 Ladbergen

Hans-Joachim Werner Lindenbergr.15 51674 Wiehl

Internet: www.buendnis-zukunft.de

Email: thomasbauer@buendnis-zukunft.de

Email: wernerkuhn@buendnis-zukunft.de

Email: hjwerner@buendnis-zukunft.de

Kopieren + Weiterverbreitung erwünscht